

Kunst als Gipfel der Wissenschaft

Ästhetische und wissenschaftliche
Weltaneignung bei Carl Gustav Carus

von

Jutta Müller-Tamm



Walter de Gruyter · Berlin · New York

1995

Inhalt

Einleitung.....	1
I. "Grundzüge allgemeiner Naturbetrachtung": Carl Gustav Carus und sein Programm.....	9
1. Naturphilosophie und Naturwissenschaft zwischen 1790 und 1830	9
2. Poesie und Wissenschaft in der geschichts- philosophischen Deutung.....	20
3. Die morphologisch-genetische Methode.....	29
4. Naturgenuß und Naturerkenntnis	38
5. Die Subjektivität des Forschers	44
II. Die "Kunde vom Menschen".....	51
1. Psychologie in der anthropologischen Tradition.....	51
2. Methodenfragen und Epochengrenzen	61
3. Spekulative Physiologie: Von der Lebenskraft zum Unbewußten.....	68
4. Gangliensystem und Gemeingefühl: Zur Topographie seelischer Provinzen	83
5. Psychiatrische Ansichten	97
6. Physiognomik als ästhetische Anthropologie.....	115
III. "Wissenschaft in poetischer Verklärung".....	138
1. Literarische und populäre Tendenzen in der Wissenschaft des 19. Jahrhunderts	138
2. Das Programm einer wissenschaftlich fundierten Kunst	154
3. "Zwölf Briefe über das Erdleben" als Versuch einer wissenschaftlichen Naturdichtung.....	169
4. Poesie und Prosa, Fiktion und Realität: "Erdlebenkunst" im Gattungskontext.....	179
5. Dichter, Dilettanten, Literaten: Zum Sozialbild des Künstlers.....	183

IV. "Die Welt als Natur": Normative Erweiterungen der poetischen Wissenschaft	193
1. Natur und Geschichte	193
2. Lebenskunst und Seelengesundheit.....	200
3. Physiologie und Politik	204
V. Zur Aktualität des ästhetisch-wissenschaftlichen Naturdenkens bei Carl Gustav Carus	212
Siglenverzeichnis	224
Literaturverzeichnis	228
Primärliteratur von Carl Gustav Carus	228
Sekundärliteratur und zitierte Werke.....	231
Register	249